

Es ist noch nicht zu spät, um ein „Weltuntergangsszenario im Nahen Osten“ zu vermeiden

Während der Iran am 13. Juni 2025 mit massiven Raketenangriffen auf Tel Aviv auf den israelischen Angriff vom frühen Morgen desselben Tages auf das iranische Atomprogramm und die wissenschaftliche und militärische Kommandostruktur reagierte, fand unter führenden US-amerikanischen und internationalen Strategieanalysten auf der 106. wöchentlichen Sitzung der International Peace Coalition (IPC) eine dringende und umfassende politische Diskussion statt.

Die IPC wurde vor über zwei Jahren von der Gründerin des Schiller-Instituts, Helga Zepp-LaRouche, ins Leben gerufen. Zu den Teilnehmern der Sitzung am Freitag gehörten:

- M.K.Bhadrakumar, pensionierter Botschafter und langjähriger Diplomat im indischen Auswärtigen Dienst (u. a. in Moskau),
- Dr. Theodore Postol, emeritierter Professor für Wissenschaft, Technologie und internationale Sicherheit am MIT,
- Larry Johnson, ehemaliger CIA-Mitarbeiter und Mitglied der Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS),
- Ray McGovern, ehemaliger leitender CIA-Analyst und VIPS-Gründungsmitglied,
- und Helga Zepp-LaRouche.

Der israelische Sozial- und Politikaktivist Gershon Baskin sandte ebenfalls eine vorab aufgezeichnete Botschaft an die IPC-Sitzung.

Es gab eine breite Diskussion über Zepp-LaRouches Forderung nach der Schaffung einer neuen internationalen Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur, die die Sicherheit und Entwicklung aller Nationen und nicht nur einiger weniger gewährleistet. „Wir brauchen einen völlig neuen Ansatz, um ein neues Paradigma zu schaffen, das das sterbende System auf der Grundlage der britischen Geopolitik ersetzt“, erklärte sie. Das ist die einzige gangbare Politik zur Vermeidung von Kriegen.

M. K. Bhadrakumar schlug vor, die gesamte Frage der Urananreicherung – die angebliche Grundlage für Israels illegalen Angriffskrieg gegen den Iran – durch die Schaffung eines regionalen Konsortiums von Ländern zu lösen, das Uran anreichert und allen Ländern,

einschließlich des Iran, Zugang zur friedlichen Nutzung der Kerntechnologie gewährt. Dies könnte unter strenger internationaler Kontrolle geschehen, um sicherzustellen, dass keine waffenfähige Anreicherung stattfindet. Der russische Präsident Wladimir Putin hat die Vermittlung seines Landes angeboten, um eine solche Vereinbarung zu erleichtern. Tatsächlich bot Putin am 4. Juni, auf dem Höhepunkt der durch den provokativen Drohnenangriff der Ukraine auf die strategische Bomberflotte Russlands ausgelösten Krise, Trump an, ihm bei der Suche nach einer Verhandlungslösung für die Iran-Krise zu helfen.

Wenn Trump und Putin gemeinsam daran arbeiten würden, wäre es laut Bhadrakumar noch möglich, ein „Weltuntergangsszenario“ im Nahen Osten zu vermeiden.

Zepp-LaRouche fügte hinzu, dass, wenn Chinas Präsident Xi Jinping durch seine Gespräche mit Präsident Trump ebenfalls in ein solches Projekt einbezogen würde, eine breitere Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten und regionalen Mächten wie Saudi-Arabien zustande kommen könnte, um Verkehrs-, Wasser- und andere Energieinfrastrukturprojekte hinzuzufügen. Auf diese Weise würden die ersten Schritte für die notwendige neue Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur für die Region getan.

Zepp-LaRouche stellte in ihren Ausführungen den größeren Zusammenhang der Krise und ihrer Lösung heraus.

„Wir stehen derzeit am Rande eines Dritten Weltkriegs. Er hat möglicherweise bereits begonnen, und das ist keine Übertreibung, denn wir befinden uns derzeit in einer Eskalationsspirale, die, wenn sie nicht durch ein Eingreifen von außen gestoppt wird, relativ kurzfristig zu einem globalen Atomkrieg führen könnte, in dem die gesamte Menschheit ausgelöscht würde ...“

In einer solchen Situation ist ein völlig anderer Ansatz erforderlich. Betrachtet man den größeren Zusammenhang, so hat man in der letzten Zeit massive Angriffe auf den Globalen Süden beobachtet, nämlich auf die BRICS-Staaten, die versuchen, ein neues Wirtschaftssystem zu etablieren, das auf wirtschaftlicher Gerechtigkeit und gleichen Entwicklungschancen für alle Länder basiert. Wir haben Angriffe auf Südafrika, Ägypten, Brasilien, Argentinien – das ist wahrscheinlich der am weitesten fortgeschrittene Fall – und natürlich auf Russland und

China gesehen. Das zugrunde liegende Problem ist, dass der globale Süden versucht, ein neues Wirtschaftssystem zu etablieren.

Ich denke, das Motiv hinter vielen dieser Krisen ist der Versuch, den Aufstieg eines neuen Systems – der BRICS+ und so weiter – zu verhindern. Ich bin mir absolut sicher, dass, wenn es nicht die Ukraine ist, dann wird es der Iran oder Israel oder morgen Taiwan oder China sein. Dies wird so lange weitergehen, solange wir den zugrunde liegenden Konflikt nicht lösen und nicht auf die Schaffung einer neuen Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur hinarbeiten, die in der Tradition des Westfälischen Friedens die Interessen jedes einzelnen Landes berücksichtigt.“

HANDELN SIE JETZT, um einen Atomkrieg zu verhindern und „Frieden durch Entwicklung“ in den Nahen Osten zu bringen.

Die folgenden Forderungen stellt das Schiller-Institut an den amerikanischen Kongress und das Weiße Haus, und fordert alle amerikanischen Bürger auf, sich dieser Mobilisierung anzuschließen:

1. Lösen Sie die Nuklearfrage mit dem Iran, mit regionaler Anreicherung zur friedlichen Nutzung der Kernenergie,

wie es Russland angeboten hat. Der Iran hat bereits zugestimmt, keine Atomwaffen zu haben, wird aber nicht akzeptieren, dass ihm der Zugang zur friedlichen Nutzung der Atomtechnologie verwehrt wird

2. Stoppen Sie Israels Krieg gegen den Iran und den Völkermord in Gaza, indem Sie die US-Waffenlieferungen an Israel stoppen. Unter der Führung von Netanjahu wird Israel als Handgranate für britische Geopolitik und für von Großbritannien orchestrierte Kriegspläne missbraucht.

3. Einberufung einer internationalen Friedenskonferenz unter der Schirmherrschaft der UN oder unter direkter Schirmherrschaft der USA, Russlands, Chinas, Indiens und Brasiliens, wie von Oberst a.D. Douglas Macgregor gefordert.

4. Bringen Sie Infrastrukturentwicklung in die Region, wie in LaRouches Oasenplan beschrieben. Fordern Sie Gespräche zwischen Trump und Xi Jinping, bei denen Chinas „Belt and Road“ Initiative und weitere globale Friedensinitiativen einbezogen werden: Entwicklung ist der neue Name für Frieden.

5. Fördern Sie auf alle mögliche Weise eine neue internationale Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur. Das Feuer auszulöschen, ist wichtig, aber die Brandstifter müssen ein für alle Mal gestoppt werden.

Schiller-Institut
Vereinigung für Staatskunst e.V.

www.schiller-institut.de
Telefon: 0611-2052065
www.schillerinstitute.com